Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 17. — Leipzig, Mittwoch den 22. Januar. — 1873.

Nichtamtlicher Theil.

Deutsche Zeitungen in Amerika.

(Schluß aus Nr. 15.)

Die meisten der in den Vereinigten Staaten publicirten (356) Zeitungen und periodischen Zeitschriften erscheinen wöchentlich, nämlich ca. 210; täglich ca. 50, 3 Mal in der Woche ca. 8, 2 Mal in der Woche ca. 14, alle 2 Wochen 2, 2 Mal im Monat ca. 7, monatlich ca. 14. Eine ganz genaue Angabe ist übrigens nicht möglich, weil bei 27 Zeitungen die Zeit des Erscheinens nicht angegeben ist. Die alle 2 Wochen, ebenso wie die 2 Mal im Monat und die monatlich veröffentlichten Blätter sind keine eigentlichen Zeitungen, sondern periodisch erscheinende Fachblätter von verschiedener Tendenz.

Von den 356 deutschen Zeitungen tragen ca. 240 einen rein politischen Charakter, d. h. die politischen Nachrichten bilden mehr oder weniger den Hauptbestandtheil der in ihnen mitgetheilten Nachrichten. Ein Theil dieser Zeitungen erscheint in einer zwei-, ziemlich viele sogar in einer dreifachen Ausgabe: in einer täglichen, in einer Wochen- und in einer Sonntagsausgabe. Diese verschiedenen Ausgaben unterscheiden sich von einander, und jede derselben erscheint selbständig für sich, jedoch mit der Einschränkung, daß das Sonntagsblatt häufig auch als Zugabe der täglichen Ausgabe beigegeben wird. Solcher „Sonntagsblätter" gibt es im Ganzen 25. Mitunter führen dieselben einen von der täglichen und der Wochenausgabe durchaus abweichenden Titel. Auch unterscheiden sich dieselben meistens in ihrem Format und in ihrem Inhalt. Während jene, die täglichen Zeitungen und die Wochenblätter, in Folio, und zwar viele derselben in einem so großen Folioformat erscheinen, wie dies bei keiner einzigen Zeitung Deutschlands in Anwendung kommt, so haben die Sonntagsblätter öfters ein Hochquartformat. Was aber den Inhalt betrifft, so enthalten die Sonntagsblätter entweder ausschließlich oder doch vorzugsweise Unterhaltungsstoff, und neben demselben nur eine kurze politische Rundschau oder wohl auch gar keine politischen Nachrichten. — Der Inhalt der täglichen Zeitungen und der Wochenblätter ist ein mannigfaltiger; sie enthalten politische Mittheilungen (aus dem In- und Auslande), Localnachrichten, Vermischtes, eine große Menge von Inseraten der verschiedensten Art, endlich zum größten Theil (216 Zeitungen, einschließlich der Sonntagsblätter) ein Feuilleton. Nach sog. Leitartikeln, wie solche Deutschlands Zeitungen liefern, sieht man sich in den deutsch-amerikanischen Zeitungen meistentheils vergebens um, und wenn wirklich einmal eine solche editorielle Besprechung vorkommt, so befindet sich dieselbe doch nicht an der Spitze des Blattes. Correspondenzen haben verhältnißmäßig nur wenige Zeitungen, etwa 40; dieselben kommen theils aus andern amerikanischen Staaten, theils aber auch aus Europa (Frankreich, England, dem nördlichen Deutschland, Berlin, Mecklenburg, Bayern). Außerdem bringen die meisten die Kabeldepeschen. Die Quellen, denen sie ihre Nachrichten entnehmen, werden nur äußerst selten angegeben. Angeführt werden von Berliner Zeitungen: der Preuß. Staatsanzeiger, die Provinzial-Correspondenz, die Nordd. Allgemeine Zeitung, die Neue Preuß. Zeitung, die Volks-Zeitung, die Staatsbürger-Zeitung und die Berliner Gerichts-Zeitung, von anderen deutschen Zeitungen die Kölnische, die Elberfelder, die Magdeburger Zeitung, die Deutsche Allgemeine Zeitung und der Nürnberger Korrespondent, sowie die Wiener Neue Freie Presse. — In der Anordnung und Vertheilung des Stoffes weichen die deutschen Zeitungen Amerikas von der Disposition der Zeitungen Deutschlands durchaus ab. Die Inserate sind fast in allen Zeitungen auf alle Seiten vertheilt; während sie die letzte oder die beiden letzten Seiten meistentheils fast gänzlich füllen, sind sie außerdem größtentheils auch auf die Randspalten der voraufgehenden Seiten vertheilt. Das Feuilleton geht meistentheils den politischen und anderen Nachrichten voran, ist größtentheils von den Inseraten zu beiden Seiten eingeschlossen und nimmt häufig einen großen, wenn nicht den größten Theil des gesammten Raumes der Zeitung ein; mitunter befindet sich jedoch dasselbe erst auf der vorletzten oder wohl auch erst auf der letzten Seite.

Betrachtet man übrigens das Feuilleton der deutsch-amerikanischen Zeitungen etwas genauer, so glaubt man nicht Amerikas, sondern Deutschlands Zeitungen vor sich zu haben; denn wenngleich dem Leser hin und wieder einzelne aus dem Französischen (G. Sand), Englischen (Marryat), Schwedischen (Emilie Flygare-Carlén) oder Russischen (Turgenieff) übersetzte Romane begegnen, so findet derselbe doch eine große Menge von Romanen und Novellen, die er schon in den verschiedenen Zeitungen Deutschlands (namentlich in den Berliner Zeitungen und in der Kölnischen) gelesen, und zum bei weitem größten Theile die Romanschriftsteller wieder, welche auch für die Zeitungen Deutschlands das Feuilleton liefern, wie z. B., um uns auf wenige Namen zu beschränken, Brachvogel, Dedenroth, Friedr. Friedrich, Ernst Fritze, Phil. Galen, Gerstäcker, Graf Grabowski, Bernd v. Guseck, K. Gutzkow, Ldw. Habicht, Hackländer, Hesekiel, Paul Heyse, Hilarius, Hilmar, G. Hiltl, Edm. Hoefer, Horn, Fanny Lewald, Möllhausen, L. Mühlbach, Jul. Mühlfeld, Ad. Mützelburg, G. Nieritz, M. Ring, Rodenberg, Ruppius, Schmidt-Weißenfels, Lev. Schücking, Spielhagen, Streckfuß, Gustav v. (Struen-) See, Temme, H. Wachenhusen u. s. w. u. s. w.

Eine deutsche Zeitung bringt vorzugsweise Nachrichten aus Deutschland und der Schweiz, eine andere berücksichtigt fast ausschließlich die Schweizer und ihre Verhältnisse in Amerika, eine dritte die Juden in Amerika und auf den anderen Erdtheilen.

Außer den politischen Tage- und Wochenblättern, die, wie wir bereits oben erwähnt, in ihrer überwiegenden Mehrzahl neben den politischen Berichten auch Unterhaltungsstoff bringen, und den